

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Kreistag

Sitzung am 11.12.2017

TOP 3: Verabschiedung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 sowie Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs "Immobilie der Kreiskliniken"

A. Beschlussvorschlag:

1. Der von der Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf wird mit folgenden Maßgaben beschlossen:
 - a. Die seit der Aufstellung eingetretenen Änderungen (Ziffer I) werden eingearbeitet.
 - b. Die Empfehlungsbeschlüsse der vorberatenden Ausschüsse (Ziffer II) werden berücksichtigt.
2. Die Haushaltssatzung wird, wie in Anlage 1 vorgelegt, beschlossen.
3. Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Immobilien der Kreiskliniken“ wird, wie in Anlage 2 vorgelegt, beschlossen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

In den Vorberatungen des UT am 6.11.2017, des JHA am 13.11.2017, des SKS am 20.11.2017 und des VF am 27.11.2017 wurde dem Kreistag

☒ einstimmig (UT, JHA) bzw.

☒ mehrheitlich (SKS, VF)

empfohlen, entsprechend den Erläuterungen in II. zu beschließen.



öffentlich

Anlagen: KT2017.12.11TOP3Haushaltsplan 2018 Anlage 1
KT2017.12.11TOP3Haushaltsplan 2018 Anlage 3
KT20171211_AnI2



öffentlich

Verabschiedung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 sowie Feststellung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebs "Immobilie der Kreiskliniken"

Vorbemerkung

Der Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2018 wurde im Kreistag am 23.10.2017 eingebracht und inzwischen in allen Ausschüssen vorberaten.

**I.
Änderungen gegenüber dem Haushaltsplanentwurf**

Der Haushaltsplanentwurf vom 23.10.2017 basiert auf Grundlagen von Anfang Oktober 2017. Zwischenzeitlich haben sich die folgenden wesentlichen Änderungen ergeben:

Am 21.11.2017 wurden die Auswirkungen der November-Steuerschätzung für die Kommunen in Baden-Württemberg vom Finanzministerium bekannt gegeben. Die bundesweit positive Entwicklung des Steueraufkommens hat heruntergebrochen auf den Zollernalbkreis zur Folge, dass die Erhöhung der Pro-Kopfbeträge für 2017 und 2018 zusammen zu Mehreinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2,1 Mio. € führen werden, wobei rund 266.000 € davon bereits nach der Mai-Steuerschätzung bei den Verbesserungen im Finanzzwischenbericht enthalten waren.

In Anbetracht dessen wurde von der Landkreisverwaltung vorgeschlagen, den Kreisumlagehebesatz gegenüber dem Haushaltsplanentwurf 2018 von 30,5 % um 0,75 %-Punkte auf 29,75 % abzusenken, was umgerechnet 1.950.000 € entspricht.

Nach einer jetzt vorliegenden Mitteilung des Statistischen Landesamtes (StaLa) wird der Zollernalbkreis für den sog. Status-quo-Ausgleich nach § 22 FAG, der die Be- und Entlastungen der Stadt- und Landkreise durch die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände im Jahr 2005 jährlich aufkommensneutral ausgleicht, in 2018 1.196.500 € erhalten. Da im Vorfeld die Ausgleichsleistungen nicht berechnet werden können, sind wir im Planentwurf von einem durchschnittlichen Ausgleichsbetrag von 800.000 € ausgegangen, nachdem der Ausgleich für 2017 lediglich 285.000 € betragen hat. Die Erträge erhöhen sich somit um 396.500 €.

Aufgrund der nun vorliegenden Schülerzahlen der offiziellen Statistik können die Erträge für Sachkostenbeiträge um insgesamt 155.175 € erhöht werden.

Die vom Landkreis an den ZNT (Zweckverband Tierische Nebenprodukte) zu zahlende Verbandsumlage wird sich auf Beschluss der Verbandsversammlung vom 9.11.2017 auf 172.000 € belaufen. Sie liegt damit um 12.000 € höher als im Planentwurf, der am Vorjahr orientiert war, vorgesehen ist.

Für die Abwicklung von seit Jahren unbearbeiteten Verwendungsnachweisen beim Straßenbauamt durch einen pensionierten Mitarbeiter des Vermessungsamtes sollten noch 10.000 € in den Haushalt aufgenommen werden.

Im Planentwurf fehlen die Erträge von 69.500 € für Einspeisevergütungen der kreiseigenen PV-Anlagen und Kostenbeteiligungen der Städte an den Unterhaltungskosten für Kreis-



öffentlich

sporthallen von 71.000 € sowie Aufwendungen für die Unterbringung von Schülern der beruflichen Schulen von 60.000 € und die Beschaffung einer Kühlzelle für Fallwild beim Straßenbauamt mit 15.000 €; diese sollten ebenfalls noch berücksichtigt werden.

II.

Empfehlungsbeschlüsse der Ausschüsse

1. Ausschuss für Umwelt und Technik (UT) vom 6.11.2017

Der UT hat am 6.11.2017 einstimmig empfohlen, den folgenden Zuschussanträgen zuzustimmen:

- | | |
|---|----------|
| a) Naturschutzzentrum Obere Donau | 10.270 € |
| b) Naturpark Obere Donau – Neuerstellung Naturparkplan – einmalig – | 7.000 € |
| c) DRK – Ersatzbeschaffung Einsatzmittel – einmalig – | 5.000 € |

Die vom Kreisseniorinnenrat in seinem jährlichen Gespräch mit Landrat Pauli eingebrachte Anregung, dass der Landkreis den Senioren, die freiwillig auf ihre Fahrerlaubnis verzichten, ein Jahresticket für den ÖPNV bezahlt, wurde von Landrat Pauli unterstützt und in der Haushaltsrede am 23.10.2017 aufgegriffen. Die notwendigen Mittel von **8.300 €** müssen noch in den Haushalt aufgenommen werden.

2. Jugendhilfeausschuss (JHA) vom 13.11.2017

Bereits in der Sitzung am 2.5.2017 hat der Jugendhilfeausschuss dem Kreistag empfohlen

1. den jährlichen Zuschuss an den Caritasverband Schwarzwald-Alb-Donau zur „Fortsetzung des Projekts ehrenamtliche Familienpaten“ ab dem Jahr 2018 auf 18.000 € zu erhöhen (s. Drucksache JHA Nr. 5/2017)
2. weiterhin ab dem Jahr 2018 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 20.000 € an die Diakonische Bezirksstelle Balingen zur Fortsetzung des Projekts „Einsatz von Familienhebammen“ zu gewähren (s. Drucksache JHA Nr. 6/2017)

und die Mittel im Haushaltsplan zur Verfügung zu stellen. Dies wurde entsprechend im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2018 berücksichtigt.

Dem Kreistag wurde in der Sitzung am 13.11.2017 einstimmig empfohlen, die Haushaltssatzung 2018 zu beschließen.



öffentlich

3. Schul-, Kultur- und Sozialausschuss (SKS) vom 20.11.2017

Der SKS hat am 20.11.2017 bei einer Enthaltung mehrheitlich empfohlen

1. den folgenden Zuschussanträgen wie folgt zuzustimmen:

d) SPDI	82.000 €
e) Tagesstätte für psychisch Kranke Balingen	82.000 €
Tagesstätte für psychisch Kranke Ebingen	74.000 €
Tagesstätte für psychisch Kranke Hechingen	61.800 €
f) psychosoziale Krebsberatung	7.200 €
g) Tafelladen Burladingen	2.500 €
h) Frauenhaus	1.000 €
i) Suchtberatungsstelle	187.000 €
j) Rückkehrberatung Diakonie	5.000 €
k) Filmprojekt Chorverband Zollernalb e. V. –einmalig-	6.500 €
l) Narrenfreundschaftsring Zollernalb –einmalig-	3.500 €
m) Theater K3, Winterlingen	5.000 €
n) Freilichtmuseum Stein, Rekonstruktion Tempelanlage	10.000 €

2. den Zuschussantrag des Betreuungsvereins Lebenshilfe Zollernalb e. V. auf Gewährung eines pauschalen Zuschusses von 30.000 €, sowie den Zuschussantrag des Tafelladens Balingen e. V. auf Gewährung von einmalig 16.000 €, abzulehnen.

4. Verwaltungs- und Finanzausschuss (VF) vom 27.11.2017

Der VF hat am 27.11.2017 einstimmig mehrere zusätzliche Personalstellen, z. B. für den Breitbandausbau, „ZAKdigital“, Langzeitarchivierung digitaler Daten (DIMAG), Soziales Entschädigungsrecht, bewilligt. Die Personalkosten erhöhen sich daher um 198.200 €. An Kostenersatz von den Städten und Gemeinden für die Langzeitarchivierung der digitalen Daten kann mit 24.000 € gerechnet werden.

Dem Kreistag wurde mehrheitlich empfohlen, die seit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfs bekannt gewordenen Änderungen in den Haushalt 2018 aufzunehmen und die Haushaltssatzung mit einem Kreisumlagehebesatz von 29,75 % zu beschließen.



öffentlich

**III.
Zusammenfassung der Änderungen**

Alle Änderungen sind in der Anlage 3 zusammengefasst.

Insgesamt verringert sich durch die Änderungen das Ordentliche Ergebnis im Ergebnishaushalt um 424.325 € auf 1.570.116 €. Im Finanzhaushalt verschlechtert sich die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes von –4.128.609 € auf –4.817.934 €, also um 689.325 €.